

Der Zecher.

für eine
BASS-STIMME

mit Begleitung des Pianoforte
u. Chor ad libit.
compouirt und

dem Königl. Hof-Opernsänger

Herrn

BÖTTCHER

hochachtungsvoll
zugeeignet von

Graben-Hoffmann

Op. 10.

Neue verbesserte Ausgabe.

Magdeburg.

Heinrichshofen'sche Musik-Hdlg.

Preis: 15 Sgr.

DER ZECHER

Humoristische Ballade von Robert Prutz.

Graben - Hoffmann Op. 40.

Allegro.

Gesang.

PIANO.

war mal auf Er-den ein munt'-rer Pa-tron, eine kreuzlus-ti-ge Flic-ge; ihn

Loco.

freu'-ten nicht Kir-che, ihn freu'-ten nicht Thron, ihn grämten nicht Krie-ge, noch

Andante

Sie-ge. Tief un-ten, da sass er in Kel-lers Grund, und zech-te, und

zechte mit durs-ti-gem Mund, und zechte, und zechte mit durs-ti-gem

8 8 8 8 8 8

Allegro Ten. 2. B. 1. B. 2. TUTTI.

prosit! Ei prosit! ei prosit! ei prosit! Und

Mund. ei prosit, du lus-ti-ger Ze - - - cher!

*) 3 3 3 3 8 3 3

Moderato

als es nun end-lich zum Sterben kam, (ein ab-scheuliches Ding mit dem Sterben) da

3 3 3 3

Ernst.

trank er noch eins mit un-endlichem Harm, schlug sterbend den Becher in Scherben. , Der

3 ff trem. trem.

*) Die kleinen Noten sind zu spielen, wenn der Chor fehlt. W.H. 549.

p komisch weinerlich. *pp*

Kellner, der weinte die Äuglein sich nass, und legte ihn sanft in ein Rheinwein-fass, und

f *Andante.* CHOR. SOLO. Gute Nacht! gute Nacht! *p* Tutti.

legte ihn sanft in ein Rheinwein - fass. Gute Nacht! gu-te Nacht! gu-te Nacht, du mein

p *Andante.*

in-sti-ger Ze-cher. Und als nun der Welt End' ge-kommen war, Gott Va-ter sass zu Ge-

Allegro

rich-te, da wandel-te flugs der Seli-gen Schaar in den Him-mel mit glat-tem Ge-

Andante.

sich - tet doch die, so ge - lebet in Saus und in Braus, die wür - den dem Teu - fel ein

Allegro.

CHOR. SOLO.

Wie wird es,

B.1.

T.2.

Wie wird es,

wie

leck - rer Schmaus, die würden dem Teu - fel ein leck - rer Schmaus.

Tutti.

B.2.

wird es,

wie wird es,

wie wird es er - gehn dem Ze - - - cher?

Andante con moto.

Sprach da Gott Vater zu Petrus gewandt: Wer steht mir denn dort in der Ecken? Potz

sf
Blitz noch, ich glaube, der thörichte Fant will gar vor dem Herrn sich ver-

stecken? auch glühet sein Antlitz so feu- rig roth, als trüg' er im vor- aus die

f *p*

CHOR. Tenori **Allegro.** Bassi TUTTI.
hö- l- lische Noth. O weh! O weh! O weh, du ver- lo- re- ner Ze- - cher! Herr

Allegro ma non troppo.
Petrus, der bracht' ihn geschwind vor den Thron, sprach al- so mit zürnen- den Blicken: Das

Bestimmt.

ist der leib_haf_tig ver_lo - rene Sohn, den kannst Du zur Höl_le nur schi_cken! der

Allegretto.

hat sich auf Er_den nichts Bess_res ge_wusst, als Becher_geklirr und Becherlust,

der hat sich auf Er_den nichts Bess_res ge_wusst, als

Be_cher - ge_klirr und Be_cher_lust, den kannst Du zur Höl_le nur schi_cken! Wie

Chor

Adagio ma non troppo.

nun, du ver-lo-re-ner Ze-cher! doch sie-he, der Herr stund auf vom Thron: Gen

ein zum e-wigen Leben! zwar warst Du auf Erden ein lustger Patron; zur Lust auch schuf ich die

Re-hen! Geh', Pe-trus, vor-an, und füll' ihm ein Glas von meinem ei-gnen Mut-ter-fass, von

Chor Solo, T. 1. Ei Prosit T. 2. B. 1. B. 2. Tutti.
Allegro.
meinem ei-gnen Mutter-fass. ei Prosit, ei Prosit, ei Prosit, ei Prosit, du se-li-ger Ze-cher!